

Alles, was Sie über Reifen wissen sollten.

Tipps und Tricks für Ihre Sicherheit.



Continental 
Do it with German Engineering.

Inhalt

Reifen	3
Reifen von Continental	4
Pflege und Wartung	5
Beschädigungen	6
Überlastung	6
Reifenluftdruck	7
Profiltiefe	8
Bremsweg	9
Check vom Profi	10
Reifenersatz	10
Gebrauchtreifen	12
Reifenalter und Nutzungsdauer	13
Winterreifen	14
SSR-Reifen	16
ContiComfortKit	17
Reifen-Codierung	18

Das Wichtigste an Ihrem Auto ist nicht der Motor.

Autoreifen sind im Bewusstsein vieler Menschen ein eher unbedeutendes Teil am Fahrzeug. Doch kommt ihnen eine große Bedeutung zu – denn sie sind die einzige Verbindung zwischen Auto und Fahrbahn.

Unsere kleine Broschüre soll Ihnen Autoreifen als das vorstellen, was sie wirklich sind: ein hochwertiges konstruktives Bauteil des Fahrwerks von modernen, schnellen Automobilen. Die Reifen müssen federn, dämpfen, für einen guten Geradeauslauf sorgen, gute Rundlaufeigenschaften und eine hohe Lebensdauer besitzen. Vor allem müssen Reifen auch hohe Kräfte in Längs- und Querrichtung übertragen können (z. B. beim Bremsen, Beschleunigen oder bei einer Kurvenfahrt), um eine optimale und sichere Straßenlage zu erzielen. Dieses alles muss auch dann gewährleistet sein, wenn die Straße wenig griffig, nass, schmierig oder gar mit Eis oder Schnee bedeckt ist. Deshalb haben wir für Sie und Ihre Sicherheit ein paar Tipps und Hinweise zur richtigen Vorsorge und Pflege Ihrer Reifen zusammengestellt.

Damit Sie immer sicher Ihr Ziel erreichen.



Kompromisslos sicher: Reifen von Continental.

Reifen von Continental setzen in Sachen Handling und Fahrkomfort Maßstäbe und bieten anspruchsvollen Autofahrern absolute Spitzentechnik für kompromisslose Sicherheit. Sie gewährleisten eine optimale Kraftübertragung auch unter den verschiedensten Witterungseinflüssen, ein Maximum an Spurtreue und eine optimale Verbindung zwischen Fahrzeug und Fahrbahn.

Möglich machen dies unsere jahrzehntelange Erfahrung, die enge Zusammenarbeit mit der Automobilindustrie, der Einsatz modernster Produktionssysteme, unsere qualifizierten Mitarbeiter und unser hohes Entwicklungstempo. So konnten wir in den vergangenen Jahren immer wieder neue Leistungspotenziale freisetzen, Bremswege deutlich verkürzen und das Aquaplaning-Risiko weiter senken.

Ergebnis unserer Arbeit: Reifen, die optimale Sicherheit für alle Fahrsituationen bieten.

Nützliche Tipps für die Pflege und Wartung Ihrer Reifen.

Continental Reifen sind High-Tech-Produkte, die perfekt auf die Einsatzbedingungen moderner Fahrzeuge abgestimmt werden. Sie brauchen eine regelmäßige Wartung, um Ihnen ausreichend Sicherheit bieten zu können.

Wie bei allen technologisch hoch entwickelten Produkten empfiehlt sich aber auch hier ein sorgsamer Umgang. Denn nur so ist garantiert, dass Sie als Fahrer auf den Komfort und die optimale Leistung Ihrer Reifen über die gesamte Lebensdauer vertrauen können.

Unser Tipp:

Unterziehen Sie Ihre Reifen inklusive des Reservereifens alle zwei Wochen einer Sichtkontrolle und Luftdruckprüfung. Wenn Sie eine Beschädigung entdecken oder vermuten, lassen Sie den Reifen sofort von einem Fachmann überprüfen.



Schützen Sie Ihre Reifen vor Beschädigungen.



Schäden an den Reifen Ihres Fahrzeugs können ohne Ihr Wissen entstehen. Sollten Sie Beschädigungen entdecken oder vermuten, lassen Sie den Reifen sofort von einem Fachmann überprüfen.

Unser Tipp:

Wenn Sie über ein Hindernis fahren müssen, dann nähern Sie sich langsam und überfahren Sie es im stumpfen Winkel, möglichst nahe dem rechten Winkel. Kontrollieren Sie außerdem regelmäßig Ihre Reifen auf äußere Beschädigungen wie z. B. Einschnitte, Beulen oder eingedrungene Fremdkörper.

Vermeiden Sie Überlastungen.

Eine Überlastung Ihrer Reifen (durch überhöhte Geschwindigkeit oder Überladen des Fahrzeugs) sollten Sie möglichst vermeiden. Denn die Auswirkungen sind vergleichbar mit den Folgen unzureichenden Luftdrucks und können Ihre Reifen irreparabel schädigen.

Unser Tipp:

Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Wenn Sie unter Vollast und/oder mit hoher Geschwindigkeit fahren, passen Sie den Reifendruck gemäß den Herstellerempfehlungen an.

Überprüfen Sie regelmäßig den Luftdruck.

Lebensdauer und Sicherheit eines Reifens hängen maßgeblich vom richtigen Luftdruck ab. Dieser Wert wird gemeinsam von Reifen- und Fahrzeugherstellern für jedes Fahrzeug individuell festgelegt. Die Luftdruckangaben finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugherstellers sowie im Tankdeckel, Türholm oder Handschuhfach Ihres Fahrzeuges.

Ein zu hoher oder zu niedriger Luftdruck verhindert den optimalen Kontakt des Profils zur Fahrbahn und beeinträchtigt die Haftung des Reifens auf der Straße. Die Folgen sind nicht nur übermäßiger oder ungleichmäßiger Profilabrieb, sondern auch deutlich schlechtere Fahreigenschaften, die vor allem bei höheren Kurvengeschwindigkeiten schnell besonders gefährlich werden können.

Wenn der Reifendruck der Belastung nicht angemessen ist, steigt die Temperatur des Reifens aufgrund der stärkeren Verformungsarbeit. Zu



hohe Temperaturen können den Reifen Schäden zufügen oder sogar zu ihrem Ausfall führen.

Unser Tipp:

Kontrollieren Sie den Luftdruck alle zwei Wochen sorgfältig und korrigieren Sie diesen falls erforderlich. Wichtig: Tun Sie dies nur bei kalten, nicht warm gefahrenen Reifen! Vergessen Sie dabei nicht den Reservereifen oder das Notrad, damit diese im Falle eines Falles auch optimal einsetzbar sind. Bitte beachten Sie auch bei Noträdern die besonderen Angaben der Fahrzeughersteller.

Achten Sie auf die Profiltiefe.

Kontrollieren Sie das Profil Ihrer Reifen besonders sorgfältig. Denn viele wichtige Eigenschaften eines Reifens sind davon abhängig. Entscheidend ist die Profiltiefe, die laut Gesetzgeber mindestens 1,6 mm¹ betragen muss. Wer mit weniger unterwegs ist, riskiert eine Geldbuße oder Strafpunkte im Verkehrsregister und den Verlust des Versicherungsschutzes, da die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Hilfreich bei der Beurteilung der Profiltiefe ist der Abnutzungsindikator (TWI = Tread Wear Indicator): über den Umfang des Reifens gleichmäßig verteilte Querstege in den Längs-Profilrillen, die bei der gesetzlichen Rest-



Tread Wear Indicator

profiltiefe von 1,6 mm mit dem Profil bündig abschließen. Die Winterreifen von Continental besitzen einen zusätzlichen Abnutzungsindikator bereits bei 4 mm Restprofil, denn die Winterfahreigenschaften fallen unterhalb dieser Profiltiefe deutlich ab.

Unser Tipp:

Wegen der stark wachsenden Aquaplaning-Gefahr und des schlechter werdenden Bremsverhaltens² bei abgefahrenem Profil sollten Sie den Reifen schon vor Erreichen der gesetzlichen Mindestprofiltiefe austauschen.

Im Allgemeinen kann man sich nach der folgenden Faustregel richten: Sommerreifen ab 3 mm Restprofiltiefe und Winterreifen ab 4 mm Restprofiltiefe³ ersetzen.

¹ Ist von Land zu Land unterschiedlich.

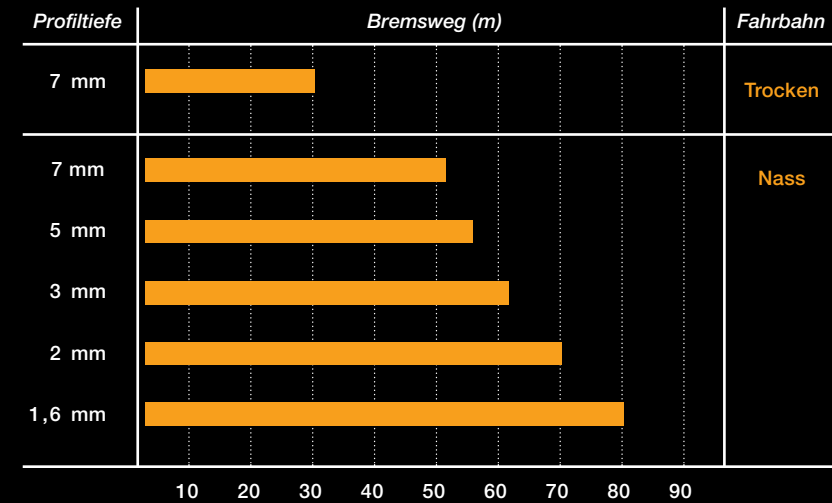
² Siehe Tabelle auf Seite 9.

³ In Österreich müssen Winterreifen mindestens 4 mm Restprofil vorweisen, wenn Winterausrüstung vorgeschrieben ist.

Wie sich die Profiltiefe auf Ihren Bremsweg auswirkt.

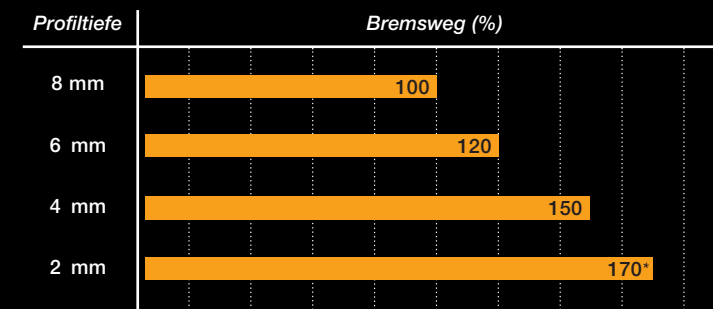
Bremsvergleich Sommerreifen.

Abbremsen von 100 km/h auf 60 km/h.



Bremsvergleich Winterreifen.

Auf verschneiter Fahrbahn, bezogen auf 8 mm Neureifen-Profiltiefe = 100%



* Winterreifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sollten nicht mehr eingesetzt werden!

Quelle: Continental AG

Lassen Sie Ihre Reifen regelmäßig von einem Fachmann kontrollieren.

Dabei sollten die Reifen ausgewuchtet und die Achsgeometrie Ihres Fahrzeuges überprüft werden. Durch regelmäßiges Auswuchten der Räder (z. B. beim Wechsel von Winter- auf Sommerbereifung) schaffen Sie die Voraussetzung für vibrationsfreies Fahren. Das führt nicht nur zu einem sanfteren Fahrverhalten, sondern vermindert auch den Verschleiß des Reifens und anderer Teile der Fahrwerksaufhängung. Ein weiterer positiver Effekt: ein deutliches Sicherheitsplus für Sie, Ihre Mitfahrer und die anderen Verkehrsteilnehmer.

Irgendwann unvermeidbar: der Reifenersatz.

Der Autobesitzer ist für den rechtzeitigen Reifenwechsel verantwortlich und sollte verschiedene Faktoren berücksichtigen, wie die Nutzungsbedingungen, die Wartungsgeschichte, die Umstände der Aufbewahrung, Sichtinspektion und das dynamische Verhalten. Mit Fragen über die Lebensdauer der Reifen sollte sich der Verbraucher an einen Reifenfachmann wenden.

Reifen müssen aus verschiedenen Gründen ersetzt werden: wenn die Mindestprofiltiefe erreicht ist, aber auch bei Beschädigung (z. B. durch Einschnitte, Stoßbrüche, Stichverletzungen) oder nach unsachgemäßem Gebrauch (unzureichender Reifendruck, Überlastung). Aus diesen Gründen sind Reifen mindestens alle zwei Wochen einer Routineinspektion zu unterziehen; die regelmäßigen Inspektionen sind umso wichtiger, je länger ein Reifen in Betrieb ist. Continental empfiehlt dem Verbraucher, bei festgestellten oder vermuteten Schäden eine Reifenfachwerkstatt aufzusuchen.



Wir empfehlen dem Verbraucher dringend, den Zustand der Reifen durch Sichtprüfung zu überwachen. Ebenso sollte man Veränderungen im Fahrverhalten, wie z. B. Vibrationen, Geräusche oder langsamen Luftverlust, aufmerksam beobachten. Veränderungen dieser Art können darauf hinweisen, dass ein oder mehrere Reifen ausgewechselt werden müssen.

Darüber hinaus raten wir auf jeden Fall, rundum an allen Radpositionen gleiche Reifen zu montieren – denn nur das garantiert Ihnen perfektes Handling und Bremsverhalten in allen Fahrsituationen.

Unser Tipp:

Fahren Sie nur mit vier Reifen vom gleichen Hersteller und mit identischem Profilmuster.

Montieren Sie niemals Reifen unbekannter Herkunft.

Der Erwerb von gebrauchten Reifen ist mit ernsthaften Risiken verbunden, besonders wenn deren „Vorgeschichte“ oder Herkunft unbekannt ist. Das gilt für Gebrauchtreifen, die man beim Reifenwechsel einsetzt, und ebenso für Reifen, die bereits an Gebrauchtwagen montiert sind. Gebrauchtreifen könnten unsachgemäß behandelt oder falsch gelagert worden sein und könnten Schäden aufweisen, die bis zur Betriebsuntauglichkeit führen können.

Nicht alle Beschädigungen sind von außen sichtbar. Beispielsweise lassen sich die Folgen unsachgemäßer Reparaturen oder Schäden am Innengürtel nur durch eine vom Fachmann durchgeführte Inspektion des Reifeninneren feststellen. Deshalb sollte ein Reifenspezialist vor der Montage die Reifen auf ihren äußeren und inneren Zustand hin inspizieren. Auch beim Erwerb eines Gebrauchtwagens sollten Sie bei dessen Reifen eine fachmännische Inspektion durchführen lassen.

Unser Tipp:

Kaufen, verkaufen oder montieren Sie keine Gebrauchtreifen, wenn Sie deren „Vorgeschichte“ nicht kennen.

Kontrollieren Sie das Reifenalter.

Die Lebensdauer eines Reifens hängt von der Aufbewahrung, Lasteinwirkung sowie von den Rotations- und Betriebsbedingungen im Laufe seiner Betriebszeit ab. Da die Nutzungsbedingungen sehr verschieden sein können, ist eine genaue Vorhersage der Lebensdauer nicht möglich.

Damit Sie das Alter Ihres Reifens jederzeit selbst überprüfen können, haben sich die großen Reifenhersteller auf eine gemeinsame Kennzeichnung geeinigt: die Codierung auf der Seitenwand des Reifens. Bei Reifen, die nach 1999 hergestellt wurden, geben die letzten vier Ziffern das Herstellungsdatum an: Die ersten beiden dieser Ziffern geben die Herstellungswoche und die letzten beiden das Herstellungsjahr an. Zum Beispiel wurde ein Reifen mit der Zahlenfolge 2207 in der 22. Woche des Jahres 2007 gefertigt.

Unser Tipp:

Wenn das Herstellungsdatum der Reifen länger als zehn Jahre zurückliegt, sollten Sie einen neuen Satz Reifen aufziehen lassen, auch dann, wenn sie noch tauglich aussehen und das Mindestprofil nicht erreicht worden ist. Entsprechendes gilt auch für den Reservereifen.

Wechseln Sie ab 7 °C auf Winterreifen.

Im herannahenden Winter sollten Sie die unterschiedlichsten Wetterbedingungen einplanen. Den besten Beweis liefern die Meteorologen mit ihren Wettervorhersagen. Sie sagen: Schnee, Eis, Nässe und Trockenheit wechseln sich permanent ab. Um diesem Mix aus verschiedenen Fahrbahnzuständen trotzen zu können, braucht man Winterreifen, die allen gerecht werden.

Wechseln Sie rechtzeitig von Sommer- auf Winterreifen. Denn für Ihre Reifen beginnt der Winter nicht erst mit Schnee und Eis – sondern bereits bei 7 °C. Dann verhärtet die Gummimischung und der Grip lässt gerade auf rutschigen und nassen Straßen deutlich nach.

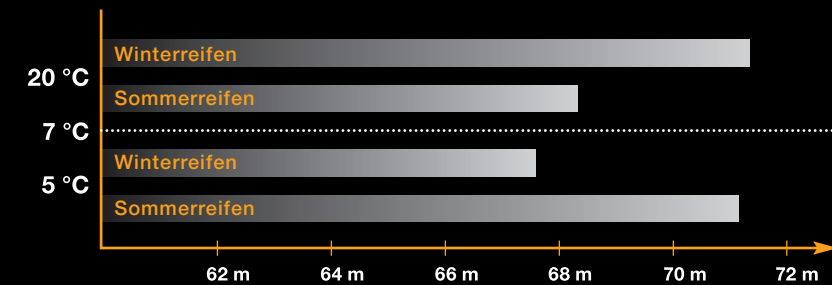


Damit Sie bei jedem Wetter meisterlich bremsen.

Neben einer angepassten Fahrweise versprechen Winterreifen in der kalten Jahreszeit den größten Schutz vor unangenehmen Überraschungen. Im Vergleich zu Sommerreifen bieten sie mehr Sicherheit, denn sie sind auf kalten, nassen Straßen und bei Schnee und Eis unschlagbar – gerade beim Bremsen.

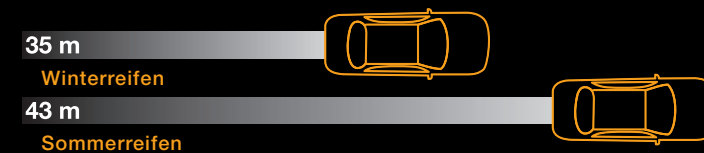
Bremsen bei Nässe.

Mit Winterreifen verkürzt sich der Bremsweg bei Temperaturen unter 7 °C erheblich (Messung bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h).



Bremsen auf Schnee.

Messung bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h.



Die hier angegebenen Bremsdistanzen und Unterschiede zwischen Sommer- und Winterreifen wurden unter Verwendung von Standardfahrzeugen ermittelt. Die hier gezeigten Grafiken dienen lediglich zur Illustration. Der Bremsweg jedes einzelnen Fahrzeugs ist abhängig von der Art des Fahrzeugs, der Bremsen, der Beladung, der Reifen- und Asphalt-Temperatur sowie der verwendeten Reifen und von der Fahrbahnoberfläche.

Quelle: Continental AG

Bleiben Sie auch im Pannenfall mobil.

Mit innovativen SSR-Reifen (Self Supporting Runflat tyre) von Continental. Im Gegensatz zu konventionellen Reifen basiert das SSR-Prinzip auf einer verstärkten Seitenwand, die das Fahrzeug auch bei Druckverlust trägt. Dies verhindert im Pannenfall ein Einklemmen der Reifenseite zwischen Straße und Felge.

Erhöhte Sicherheit dank verstärkter Seitenwände.

SSR-Reifen ermöglichen eine stressfreie Pannenbewältigung und eine angepasste kontrollierte Weiterfahrt bei reduzierter Geschwindigkeit: je nach Straßenbeschaffenheit und Fahrzeuggewicht.



Konventioneller Reifen bei komplettem Luftverlust: Reifen wird nach kurzer Strecke zerstört.



SSR-Reifen bei Luftverlust: Aktionsradius bis zu 80 km bei max. 80 km/h Höchstgeschwindigkeit.

Die Vorteile von SSR:

- Reifen muss im Pannenfall nicht sofort gewechselt werden
- Aktionsradius nach Druckverlust: bis zu 80 km bei max. 80 km/h
- Kompatibel mit Standardfelgen
- Reserverad und Wagenheber werden überflüssig



Wichtig:

Die Laufeigenschaften von SSR-Reifen sind so gut, dass man einen Druckverlust eventuell nicht bemerkt. Darum dürfen SSR-Reifen von Continental nur an Fahrzeugen montiert werden, die vom Fahrzeughersteller dafür vorgesehen sind und über ein Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) verfügen. Vollständige Informationen darüber erhalten Sie unter www.conti-online.com.

Tauschen Sie Ihr Reserverad gegen das ContiComfortKit.



Das ContiComfortKit ist der bequeme und innovative Ersatz für das Reserverad. Es enthält einen 12-V-Kompressor und ein flüssiges Dichtmittel – kompakt kombiniert in einem komfortablen, leichten und platzsparenden Pannenset. Mit dem ContiComfortKit können Sie typische Stichverletzungen im Reifen, die

zum Beispiel durch Nägel oder ähnliche Gegenstände auf der Straße hervorgerufen wurden, vorübergehend abdichten und den Reifen vor Ort wieder mit Luft füllen.

Nach dem Abdichten ist eine Weiterfahrt zur nächsten Werkstatt bis zu einer Entfernung von 200 km möglich. Danach muss der beschädigte Reifen aus Sicherheitsgründen ersetzt oder professionell repariert werden. Die maximale Geschwindigkeit bis zum Reifentausch beträgt 80 km/h.

Die Vorteile im Überblick:

- Platzsparend und praktisch
- Schnelles und bequemes Abdichten von Einstichen
- 200 km Reichweite mit bis zu 80 km/h

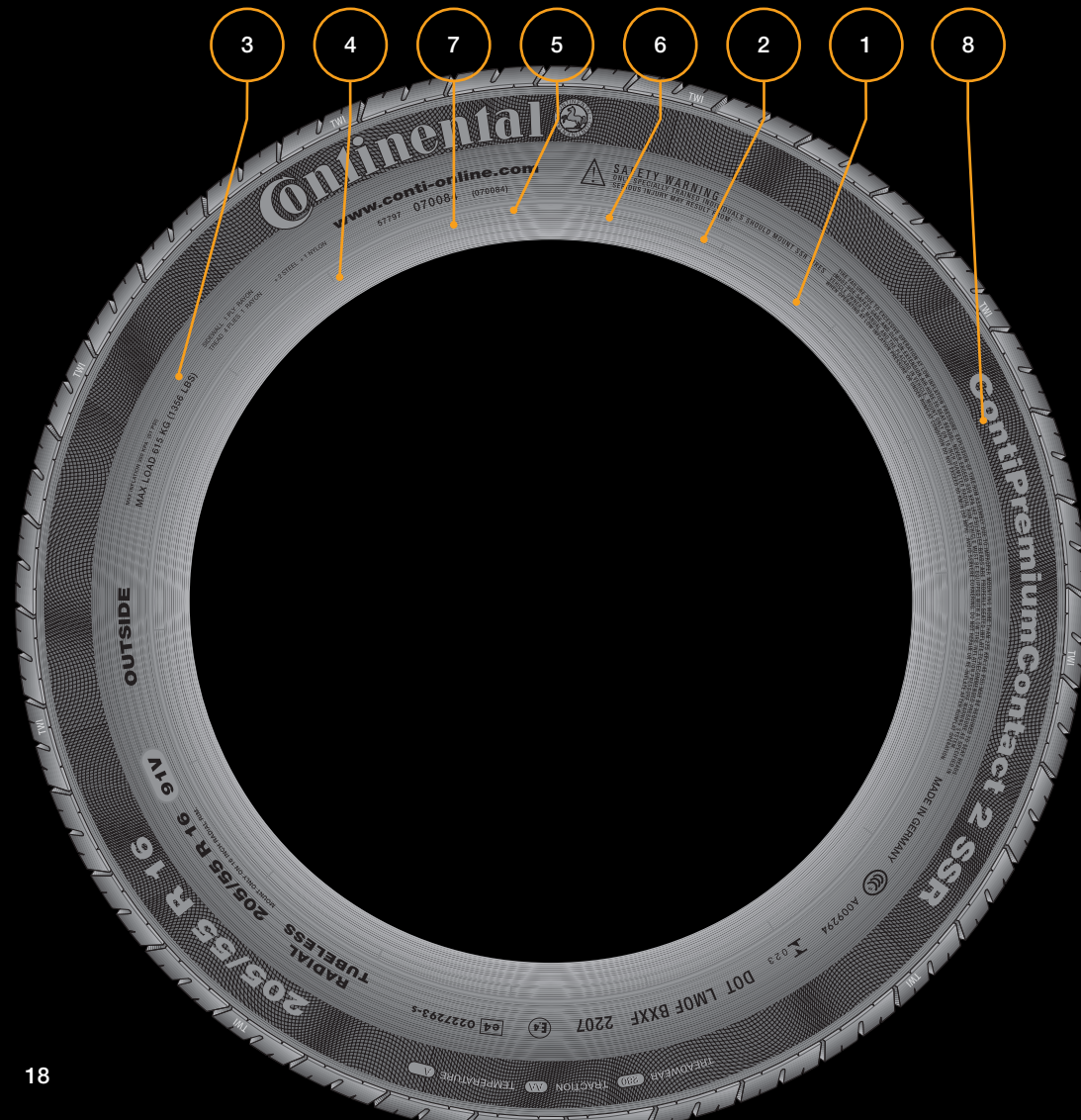
Unser Tipp:

Sparen Sie sich lästige und gefährliche Reifenwechsel im Pannenfall und tauschen Sie Ihr Reserverad gegen das komfortable ContiComfortKit.

Weitere Informationen zum ContiComfortKit erhalten Sie unter www.conti-online.com.

Was Zahlen über Ihren Reifen aussagen.

Auf der Seitenwand eines Reifens finden Sie bei genauerer Betrachtung eine wahre Flut von Informationen. Investieren Sie daher ein wenig Zeit, um diese kennen zu lernen – es lohnt sich. Hier die für Sie wichtigsten im Überblick:



Der Code auf Ihrem Reifen (z.B. 205/55 R 16 91 V)

1	205/55 R 16 91 V	205 Reifen-Nennbreite (mm) 55 Nenn-Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe = 55% Nennbreite) R Symbol für Radialreifen (Gürtelreifen) 16 Felgendurchmesser (Zoll-Code) 91 Tragfähigkeitskennzahl. „91“ bedeutet, dass der Reifen mit maximal 615 kg belastet werden darf. V Geschwindigkeits-Symbol für zulässige Höchstgeschwindigkeit: V=240 km/h. Der Größe nachgestellt wird: „REINFORCED“ oder „EXTRA LOAD (XL)“ bei verstärkten Reifen mit erhöhter Tragfähigkeit, „M+S“ bei Winterreifen. ❄️ Schneeflocke (USA und Kanada: snowflake designation). Diese zusätzliche Kennzeichnung eines M+S-Reifens zeigt, dass der Reifen vorgegebene Testkriterien erfüllt und gute Wintereigenschaften bietet.
2	TUBELESS	Schlauchlos. TUBE TYPE-Reifen dürfen nur mit Schlauch montiert werden.
3	SSR	Spezielle Kennzeichnung für Pannenaufreifen (Self Supporting Runflat)
4	DOT	DOT=Department of Transportation (USA-Verkehrsministerium).
5	E4	Kennzeichnung für die Erfüllung von ECE-Vorschriften. Die Nummer hinter dem E im Kreis gibt das Genehmigungsland an. E4 (4=Niederlande)
6	0227293	Genehmigungsnummer nach relevanter ECE-Regelung
7	2207	Verschlüsseltes Produktionsdatum („22“ bedeutet 22. Woche, „07“ bedeutet 2007).
8	TWI	Kennzeichnung des Profilabnutzungsanzeigers (TWI = Tread Wear Indicator). Über den Umfang des Reifens gleichmäßig verteilte Querstege in den Längs-Profilrillen, die bei einer Restprofiltiefe von 1,6 mm mit dem Profil bündig abschließen.

Geschwindigkeits-Index
Höchstgeschwindigkeit
des Reifens

L	bis 120 km/h
M	bis 130 km/h
N	bis 140 km/h
P	bis 150 km/h
Q	bis 160 km/h
R	bis 170 km/h
S	bis 180 km/h
T	bis 190 km/h
U	bis 200 km/h
H	bis 210 km/h
V	bis 240 km/h
W	bis 270 km/h
Y	bis 300 km/h
ZR	über 240 km/h

Tragfähigkeits-Index
Maximale Belastung pro Einzelreifen

LI	kg	LI	kg	LI	kg	LI	kg	LI	kg
50	190	65	290	80	450	95	690	110	1060
51	195	66	300	81	462	96	710	111	1090
52	200	67	307	82	475	97	730	112	1120
53	206	68	315	83	487	98	750	113	1150
54	212	69	325	84	500	99	775	114	1180
55	218	70	335	85	515	100	800	115	1215
56	224	71	345	86	530	101	825	116	1250
57	230	72	355	87	545	102	850	117	1285
58	236	73	365	88	560	103	875	118	1320
59	243	74	375	89	580	104	900	119	1360
60	250	75	387	90	600	105	925	120	1400
61	257	76	400	91	615	106	950	121	1450
62	265	77	412	92	630	107	975	122	1500
63	272	78	425	93	650	108	1000	123	1550
64	280	79	437	94	670	109	1030	124	1600

Die sonstigen Zahlen- und Buchstabenkombinationen dienen der internen Organisation und Logistik bzw. der Herstelleridentifizierung.

Ihr Fachhändler.



Weitere Informationen bekommen Sie unter
www.conti-online.com.